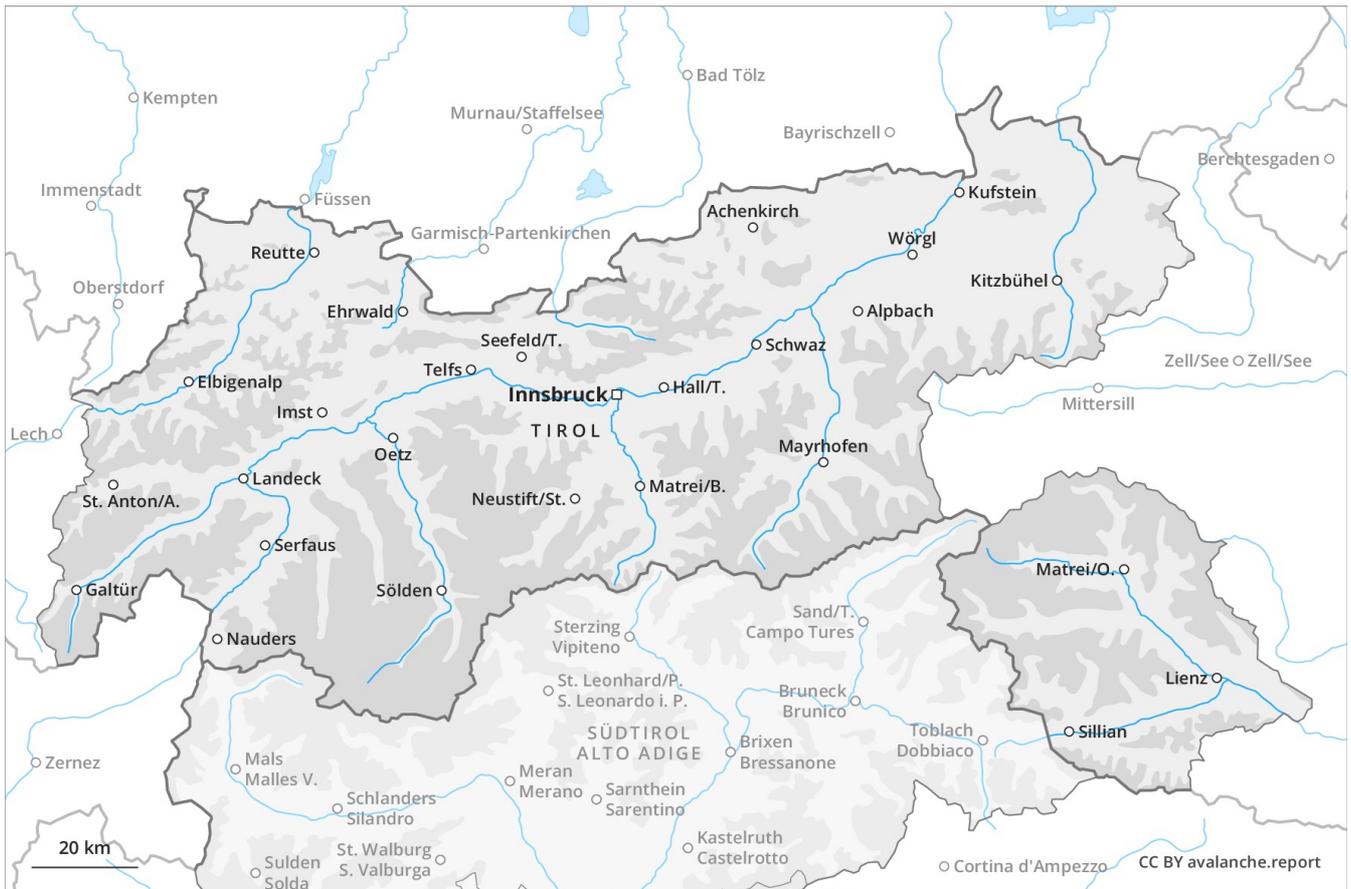


Lawinenvorhersage Dienstag 18.12.2018

Veröffentlicht am 17.12.2018 um 17:17



Lawinen.report



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 19.12.2018



Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen beachten.

Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden seit Sonntag oberhalb der Waldgrenze gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Diese liegen besonders an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. In mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. In den schneereichen Gebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

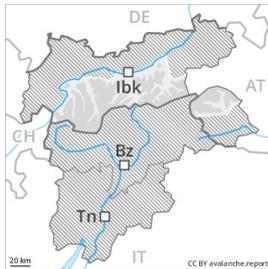
Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Im oberen Teil der Schneedecke sind weiche Schwachschichten vorhanden. Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf Oberflächenreif. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Tief in der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 19.12.2018



Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden seit Sonntag, 16. Dezember oberhalb der Waldgrenze gut sichtbare Triebsschneeannehlungen. Die frischen Triebsschneeannehlungen sind meist klein aber störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. In hohen Lagen und im Hochgebirge und in den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen häufiger. Kritisch sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde, v.a. im Bereich der Waldgrenze, auch unterhalb der Waldgrenze. Dies besonders, westlich der Sill. Schwachschichten im Altschnee können an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise von Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem zwischen etwa 2200 und 2800 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die Schneedecke ist teilweise störanfällig. Die spröden Triebsschneeannehlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Süd oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Neu- und Triebsschnee vom Sonntag liegen vor allem an Schattenhängen und im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif. In der Altschneedecke sind an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2200 m und unterhalb von rund 2800 m. Einzelne Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 19.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden oberhalb der Waldgrenze gut sichtbare Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. In mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

Im oberen Teil der Schneedecke sind weiche Schwachschichten vorhanden. Die frischen Trieb Schneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. In tiefen Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



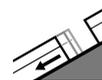
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 19.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden oberhalb der Waldgrenze gut sichtbare Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber vorsichtig zu beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Kritisch sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschnitten wurde, v.a. im Bereich der Waldgrenze, auch unterhalb der Waldgrenze. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

gm 2: Gleitschnee

Im oberen Teil der Schneedecke sind weiche Schwachschichten vorhanden. Neu- und Trieb Schnee vom Sonntag liegen vor allem an Schattenhängen und im Bereich der Waldgrenze auf Oberflächenreif. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 19.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden seit Sonntag oberhalb der Waldgrenze gut sichtbare Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Diese liegen besonders an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

Im oberen Teil der Schneedecke sind weiche Schwachschichten vorhanden. Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf Oberflächenreif. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Tief in der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. In tiefen Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.